

Aus dem Keller ins Internet

Hessenweites Interesse am Historischen Digitalarchiv Malsfeld

VON MANFRED SCHAAKE

MALSFELD. Das vom Malsfelder Verein für Dokumentation und Archivierung 2016 ins Leben gerufene Projekt Historisches Digitalarchiv könnte hessenweit Schule machen. Wie groß das Interesse an dieser attraktiven Darstellung der Heimatgeschichte im Internet ist, zeigte sich bei einem Treffen im Malsfelder Rathaus. Die Geschäftsführerin der Regionalentwicklungsgesellschaft Mittleres Fulda, Marion Karmann, hatte eingeladen. Vertreter aus den Regionen Kassel-Land, Kellerwald-Edersee, Hersfeld-Rotenburg, Marburg-Biedenkopf und Wetterau waren gekommen. Aus dem Altkreis Melsungen waren nur Morschen und Körle vertreten.

Wie berichtet, plant Marion Karmann zunächst für den Altkreis Melsungen ein historisches Digitalarchiv unter dem Motto Geschichte bewahren – die Geschichte einer Region. Das derzeit einzige Internet-Archiv Malsfeld könnte Vorbild für einen größeren Bereich sein.

Schritt aus der Anonymität

In Malsfeld – einst Eisenbahnknotenpunkt – gab es nach den Worten von Bürgermeister Herbert Vaupel ein kommunales Archiv im Keller: „Ein Wust von Papier.“ Digitalisierung sei eine große Chance und der richtige Schritt, aus der Anonymität heraus zu kommen. Das hohe Engagement des Vereins für Dokumentation und Archivierung beweise, welchen Charme das Internet habe – weg von der anonymen Darstellung hin zum Zugriff für alle.

„Wir sammeln keine Akten, sondern bringen die Schätze zu den Menschen“, sagte Vereinsvorsitzender Manfred Eckhardt, und: „Wenn man heute



Herzlich willkommen in Malsfeld: Gäste aus ganz Hessen informierten Bürgermeister Herbert Vaupel, Regionalmanagerin Marion Karmann und Manfred Eckhardt vom Digitalarchiv Malsfeld – unten von links – im Rathaus und vor dem Gebäude, das der Verein für Dokumentation und Archivierung nutzt.

Foto: Schaake

online nicht präsent ist, erreicht man die jungen Menschen nicht.“ Seit Juli ist www.archiv-malsfeld.de im Netz.

Mit großem Erfolg. Denn bis jetzt hat es über 32 200 Seitenaufrufe von Interessenten

rund um den Erdball gegeben. Im Schnitt sind es laut Eckhardt 730 Pro Woche.

Das Historische Digitalarchiv könne von Förderprogrammen des Landes und der Europäischen Union – beispielsweise Leader – unter-

stützt werden. Das erläuterten Herbert Schnaudt und Lars Einloft von der Agentur Medien, Marketing, Kommunikation, die das Malsfelder Digitalarchiv von Anfang an großzügig unterstützt hat.

www.archiv-malsfeld.de

Das sagen Förderverein und Arbeitskreis

Bürgerverein könnte am Digitalarchiv mitarbeiten

„Wir würden so etwas für Körle unendlich begrüßen“, sagte Achim Erbeck aus Körle zum Thema historisches Digitalarchiv. Er ist Vorsitzender des Fördervereins Gasthaus zur Krone Körle. Der hatte 2005 das Gasthaus aus der Insolvenzmasse der Hessisches Löwenbier Brauerei Malsfeld gekauft. Vereinszweck ist der Erhalt des historischen Gebäudes und die Pflege des kulturellen Lebens. Das Gasthaus wird von einem Pächter be-

trieben. „Unser Verein hat ein großes Interesse daran, an einem solchen Digitalarchiv mitzuarbeiten“, betont Erbeck. Auch Bürgermeister Mario Gerhold sei sehr interessiert daran: „Er kann sich vorstellen, den neu gegründeten Bürgerverein einzubringen.“ „Ich bin sehr beeindruckt von der Unterstützung durch die Gemeinde Malsfeld, über die gleiche Unterstützung würden wir uns freuen.“ Das sagte Otto

Wohlgemuth vom Arbeitskreis Ortsgeschichte, der zum Förderverein Kloster Haydau gehört. In Altmorschen lebte der Heimathistoriker Waltari Bergmann, dem ungezählte Chroniken über die Region zu verdanken sind. Das digital zu präsentieren, wäre sehr reizvoll, hieß es. „Es hat Spaß gemacht und ich nehme eine Menge mit“, sagte Lothar Horchler aus Altmorschen. (m.s.)